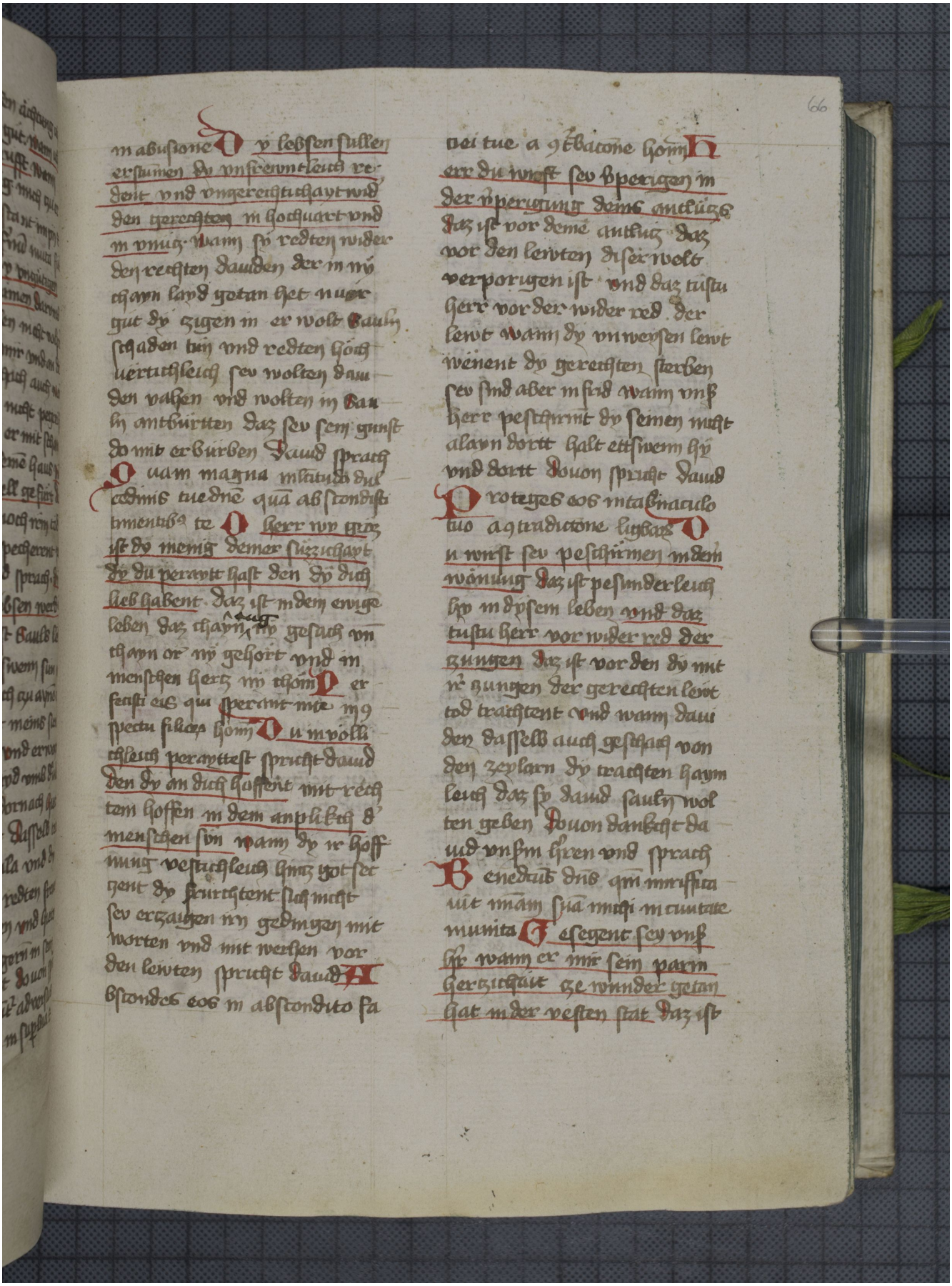
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29303
Copyright: Altenburg, Benediktinerstift



66

in abusione O dy lebsen sullen
erstumen dy vnsrevntleich re-
dent vnd vngerechtichayt wid
den gerechten in hochmuet vnd
in vmuiz. Wann sy redten wider
den rechten dauiden der in mi
chayn land gotun het nuer
gut dy zigen in er wolt saulh
schaden tun vnd redten hoch
uertichleich sev wolten dau
den valhen vnd wolten in sau
lh antburiten daz sev sein gunst
do mit erburben Dauid spracht
O uam magna multitudo dul
cedinis tue dne qua abscondisti
timentibus te O herr wy gruz
ist dy menig demer suzzichayt
dy du peraytt hast den dy dich
lieb habent daz ist in dem ewige
leben daz chayn auf my gesuch vn
chayn or my gehort vnd in
menschen hertz my chom O er
fasti eos qui sperant in te in
spectu filiorum hom O u in vollu
chleich peraytest spricht dauid
den dy an dich hoffent mit recht
em hoffen in dem anpliczk d'
menschen sun wann dy ir hoff
nung vestichleich hinz got se
zent dy fruchtent sich nicht
sev ertzaigen ny gedingen mit
worten vnd mit werken vor
den lewten spricht dauid A
bscondes eos in abscondito fa
cies tue a gtbatione hom H
err du wust sev bperigen in
der vperigung dines antlüzes
daz ist vor dem antlüz daz
vor den lewten dise wolt
verporgen ist vnd daz tustu
herr vor der wider red der
lewt wann dy vnweysen lewt
wenent dy gerechten sterben
sev sind aber in fid wann vnß
herr pestirmt dy seinen nicht
alayn dortt halt ettswem hy
vnd dortt douon spricht dauid
P roteges eos in tabnaculo
tuo a gtradictione linguarum O
u wust sev pestirmen in dem
wonung daz ist pesunderleich
hy in dysem leben vnd daz
tustu herr vor wider red der
zungen daz ist vor den dy mit
ir zungen der gerechten lewt
tod trachtent vnd wann dauid
den dasselb auch gestrach von
den zeylarn dy trachten hayn
leich daz sy dauid saulh wol
ten geben Douon danbcht da
uid vnsm hren vnd spracht
B enedict dns qm mirifica
uit misam sua mihi in ciuitate
munita G esegent sey vnß
ser wann er mir sein parm
hertzichait ze wunder getan
hat in der vesten stat daz ist